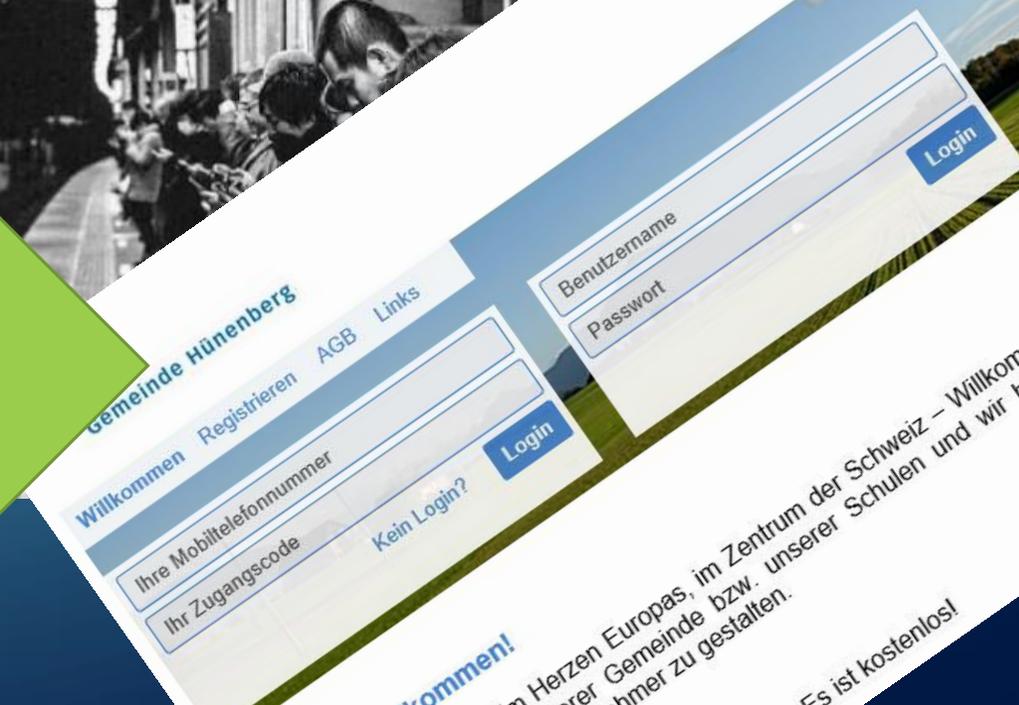




ELTERNINFORMATIONENABEND «COMPUTER IM UNTERRICHT»



Bitte Gratis-Internetzugang eröffnen.
Oder via Datentransfer mitmachen.
Netzwerk: Public



Willkommen im Herzen Europas, im Zentrum der Schweiz – Willkommen in unserer Gemeinde bzw. unserer Schulen und wir hoffen, Sie werden immer zu gestalten.
Es ist kostenlos!



INHALT

- Begrüssung (Rolf Schmid, Rektor Schulen Hünenberg)
- Veränderungen in der Computer-Gesellschaft (Stefan Müller, IT-Verantwortlicher KG/PS Schulen Hünenberg)
Herausforderungen für die Schule, Hilfestellungen der Lehrpläne
Medienbildung der Schulen Hünenberg
- Herausforderungen für die Familie (Mario Benedetti, pro Juventute)



BEGRÜSSUNG

- Rolf Schmid, Rektor Schulen Hünenberg



- Lernziele:
 - Wir wollen heute Abend sensibilisieren, erklären, darstellen.
 - Wir müssen das Positive verstärken und können Empfehlungen und Hilfestellungen, aber auch Schwierigkeiten aufzeigen.
- Übergang zu «kahoot»

EU Kids Online: Schweiz

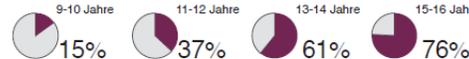
Zahlen und Fakten zur Internetnutzung und dem Kontakt mit Risiken im Internet bei 9- bis 16-jährigen Heranwachsenden

lic. phil. Martin Hermida
Dr. des. Sara Signer
Prof. Dr. Heinz Bonfadelli

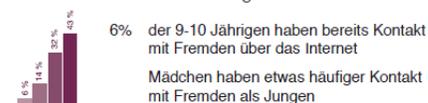


Schulen Hünenberg

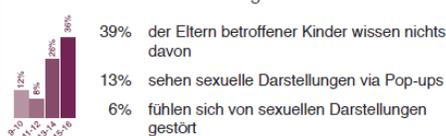
52% aller befragten Kinder und Jugendlichen in der Schweiz haben schon mindestens 1 Risiko im Internet erlebt. Je älter die Kinder sind, desto grösser ist der Anteil jener Kinder, die schon mindestens ein Risiko erlebt haben.



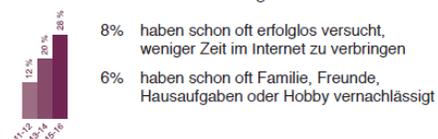
25% der Befragten haben schon **Kontakt mit Fremden** im Internet gehabt



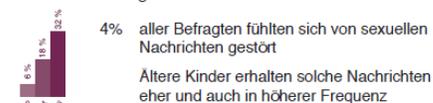
21% der Schweizer Jugendlichen haben **sexuelle Darstellungen** im Internet gesehen



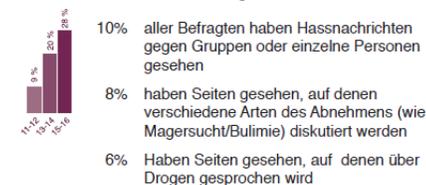
20% haben schon Erfahrungen mit **exzessiver Nutzung** des Internets gemacht



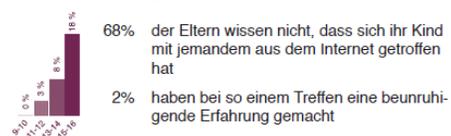
19% der Heranwachsenden haben schon **sexuelle Nachrichten** gesehen oder erhalten



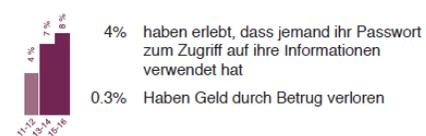
19% haben **problematische Inhalte** im Internet gesehen



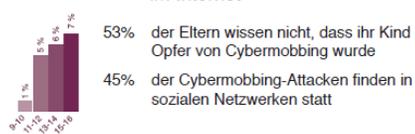
7% haben schon **Fremde getroffen** die sie im Internet kennenlernten



6% der Befragten haben schon **Datenmissbrauch** erlebt



5% aller Befragten wurden schon **Opfer von Cybermobbing** im Internet



1'000 Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren und jeweils ein Elternteil wurden für die EU Kids Online Studie: Schweiz befragt. Die Datenerhebung wurde 2012 in der Deutschschweiz und in der Westschweiz durchgeführt. Die Ergebnisse sind bezüglich Alter, Geschlecht, Urbanität und Bildungsstand (der Eltern) repräsentativ. Den vollständigen Bericht finden Sie unter: www.eukidsonline.ch



UNSER ALLTAG

- <http://www.kaufda.de/info/apps-in-echtzeit/>

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Kinder und Jugendliche spielen in ihrer Freizeit Computer-Games, informieren und vernetzen sich im Internet und kommunizieren via Handy mit ihren Freunden und Verwandten. Auch in der Schule und am Arbeitsplatz gehören digitale Medien heute zum Alltag. Sie bieten den Heranwachsenden vielfältige Entwicklungs- und Lernchancen. Durch das aktive Teilnehmen an unserer Mediengesellschaft erlernen die Heranwachsenden zusätzlich zum Lesen, Rechnen und Schreiben eine Kulturtechnik, die heute zur Bewältigung von vielen Alltags- und Berufssituationen notwendig ist.



Digitale Medien bieten vielfältige Chancen

Die digitalen Medien sind in der Schule, in der Freizeit und am Arbeitsplatz Normalität. Sie dienen nicht nur zur Unterhaltung, sondern helfen auch bei der Bewältigung vieler Aufgaben. Zudem bieten sie vielfältige Entwicklungs- und Lernchancen. Dieses Potenzial können Eltern auch Schulen gezielt im Erziehungsalltag nutzen.



Digitale Medien bieten nicht nur Chancen, sie bergen auch Gefahren

Kinder und Jugendliche vor digitalen Medien abzuschirmen ist weder möglich noch sinnvoll, denn sie helfen bei der Bewältigung vieler Aufgaben und bieten vielfältige Chancen.

Dennoch: wo sich Chancen bieten, liegen auch Gefahren. Internet kann süchtig machen, Kinder und Jugendliche können in Sozialen Netzwerken gemobbt werden, ihre persönlichen Daten können missbraucht werden, es kann zu sexuellen Übergriffen kommen.



Wichtig ist, dass Jugendliche Inhalte kritisch beurteilen lernen, mögliche Gefahren erkennen und wissen, wie sie sich schützen können. Eltern und Lehrpersonen übernehmen dabei eine bedeutende Begleitfunktion – als vertrauensvolle Zuhörer, hilfsbereite Gesprächspartner und interessierte Mitlernende.



- <https://medienprofis-test.projuventute.ch/#>
- <http://www.jugendundmedien.ch>
- <http://www.klicksafe.de>



ICT-LEHRPLAN 2004

- ICT-Lehrplan, Copyright 2004
- Grundgedanken, Kompetenzbereiche
 - Orientieren und kennen lernen
 - Anwenden
 - Auseinander setzen
- Lehrplan 21
 - Stundendatierung definitiv
 - Informatik wird gestärkt
 - SJ 19/20





ICT-LEHRPLAN 2004

- Kann selbstständig ein stufenspezifisches Lernprogramm nutzen.
- Kann E-Mail schreiben, senden und empfangen.
- Nutzt elektronische Lexika als Informationsquelle.
- Kann über mögliche ICT Auswirkungen auf das Lern- und Freizeitverhalten geben.

- Kennt Vor- und Nachteile der ICT bezüglich Erreichbarkeit (Handy, E-Mail).
- Kann verschiedene Spielgenres unterscheiden.



- Schülerinnen und Schüler setzen den Computer situationsgerecht ein.
 - Schlaumäuse
 - Ani Paint (animiertes Zeichnen)
 - Antolin.de (Leseförderung)
 - Blitzrechnen
 - Internetrecherche
 - Schreibanlässe (Word)
 - Leseaufgaben
 - Forscheraufgaben
 - Vorträge, Präsentationen



CHARTA

- = wichtige Urkunde, kein Vertrag
- Grundlage der Zusammenarbeit, Kommunikation zwischen Eltern und Schule
- Bedeutung und Zielsetzungen klären
- Strukturelle und inhaltliche Ziele offenlegen (Transparenz)



Rektorat

Zentrumstrasse 6
Postfach 452
8331 Hünenberg
Telefon: +41 41 785 45 45
Telefax: +41 41 785 45 89
www.schulen-huenenberg.ch

Charta

über die Benutzung von elektronischen Kommunikationsmitteln durch Schülerinnen und Schüler ab der 3. Primarschule.

1 Die Schulen Hünenberg

- Die Lehrpersonen der Schulen Hünenberg orientieren sich am Lehrplan ICT und vermitteln dir auch den angemessenen Umgang mit ICT (Information and Communication Technologies).
- Deine Lehrpersonen orientieren sich an den drei Kompetenzbereichen:
 1. Orientierung und kennen lernen
Du lernst ICT-Geräte und ihre Funktionen kennen und kannst diese benennen.
 2. Anwenden (Arbeitsmittel, Hilfsmittel und Unterstützung)
Du lernst den Computer als Arbeits-, Spiel-, Lern- und Übungsinstrument kennen und kannst dieses nutzen. Du kannst einfache Dokumente erstellen, speichern und drucken und E-Mails schreiben und diese senden.
Du lernst schrittweise die Benutzeroberfläche der Schulen Hünenberg, Office 365, kennen.
 3. Auseinander setzen (Bedeutung, Möglichkeiten, Gefahren und Risiken)
Du erkennst die Auswirkungen von ICT auf dein Lern- und Freizeitverhalten. (Zeitintensität, Emotionen, Abhängigkeit und Gesundheit)
- Deine Lehrpersonen tun Ihr Bestmöglichstes, um dich vor den Gefahren im Internet zu schützen und dich zu sensibilisieren.



- Gegen kein geltendes Gesetz verstossen
- Ruf der Schule schaden
- Mit seinem/ ihrem Namen einstehen
oftmals kein Thema
z.B. mutwillige Demontage

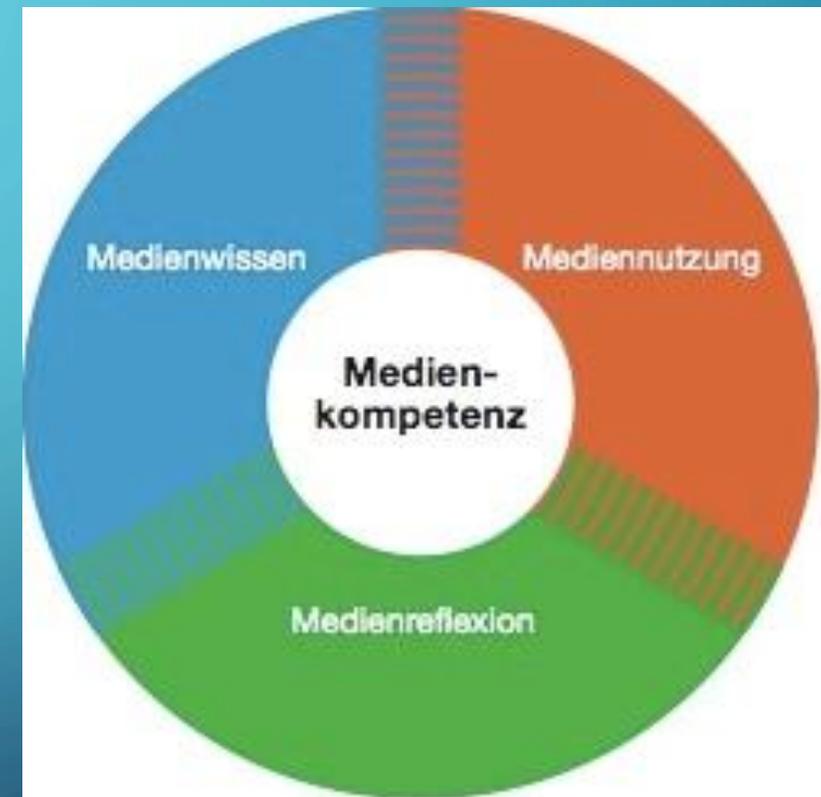


MEDIENBILDUNG

- Im Unterricht kommt die Frage auf, welche Nadelhölzer in der Schweiz heimisch sind. Entsprechende Bilder sind mithilfe von digitalen Medien schnell für die nächste Lektion zusammengestellt. Wahlweise können die Schülerinnen und Schüler die Suche vornehmen. Dabei ergeben sich auch Fragen zum Mediengebrauch:
 - Welche Suchmaschine verwenden wir?
 - Wie gehen wir damit um, wenn wir über eine Million Suchresultate erhalten?
 - Welche wählen wir aus?
 - Dürfen wir die Bilder einfach kopieren und verwenden?
- Die Antworten auf solche Fragen setzen Medienbildung in einen praktischen Zusammenhang zum Alltag.



- Kritische Betrachtung der Medienangebote
- Werbung und Werbestrategien
- Daten und Persönlichkeitsschutz
- Urheberrechte kennen und beachten
- Kommunikations- und Beziehungspflege mit Medien
- Nicht nur konsumieren
- Analytisches Denken, Lösungsstrategien erlernen (beginnend KG)





SCHULZIMMER DER ZUKUNFT

Primarstufe

- Wlan
- Notebooks für Lehrperson für die Unterrichtsvorbereitung
- Pro Klasse 4-6 Notebooks
- Weitere Geräte zur Ausleihe
- 1 berührungsempfindlicher Bildschirm
- Visualizer
- 1:1 Computing OS



WELCHE MÖGLICHKEITEN BEKOMMT IHR KIND

- <https://huenenberg.sharepoint.com>
- Office 365 Palette zum Arbeiten
 - Word, Excel, PowerPoint
- Office 365 Palette auch im privaten Bereich
 - Pro User 5 Downloads
- Datenspeicher one drive
- Einheitlicher Mailverkehr
- Zusätzliche Gadgets (sway, forms)
- Einheitliches Lernen und Datenablage bis in die Oberstufe





MEDIENBILDUNG AUCH ZU HAUSE

- **Regeln setzen**
- Regeln definieren und Grenzen setzen: Damit der Gebrauch von Computern und Mobiltelefonen nicht ausufert, braucht es klare Regeln.



AUSBLICK





- EU Kids Online
- James-Studie
- Mike-Studie
- Diverse Flyer
- Fachliteratur
- Lehrmittel, Lehrpläne
- Beitrag in der nächsten Schulinfo
- Homepage (www.schulen-huenenberg.ch), Schulentwicklung, ICT (Medien und Informatik)
- ELG, Pro Juventute



Schulen Hünenberg

DANKE FÜR IHR ERSCHEINEN

